

Liebe Freundinnen und Freunde

Wir verschicken diese gedruckte Ausgabe PAX AN 3-24 an Mitglieder und InteressentInnen in Bayern.

Die Ausgabe 2-24 (erschieden im verg. Juli) widmet sich komplett der skandalösen Streichung der Zuschüsse für die internationale Münchner Friedenskonferenz durch das Kulturreferat der Stadt München, auf Betreiben der Grünen Stadtratsfraktion. PAX AN 2-24 dokumentiert die Mitteilungen des Kulturreferats, unsere Stellungnahmen und Pressemitteilungen, sowie Solidaritätserklärungen und Folgeanträge im Stadtrat. Unsere Klagen gegen Kulturreferat und Stadtratsfraktion laufen noch. Hier online

<https://dfg-vk-bayern.de/wp-content/uploads/2024/07/PAX-AN-2-24-online-extra-FKonf-Endf-web.pdf>

Wir haben 200 Stück als Broschüre (40 Seiten) gedruckt und schicken Euch gerne Exemplare davon zu Besteller bitte an: bayern@dfg-vk.de

Mit diesem PAX AN wollen wir Euch herzlich zu unserer Tagung (nebenstehend) und zu unseren weiteren Veranstaltungen vor Ort einladen (s.S. 4) und berichten über unsere Aktivitäten. Weitere Berichte über unsere Arbeit finden sich laufend auf der Fortsetzung S. 2

Solidarität mit Olga Karach

Die Vorsitzende von „Nash Dom“ (unser Haus), ist seit Jahren aktiv gegen die mögliche Beteiligung von Belarus am russischen Krieg gegen die Ukraine. Sie wurde vor kurzem wegen ihrer Friedensaktivitäten in Abwesenheit zu 12 Jahren Haft und einer hohen Geldstrafe verurteilt. Im Juli hat die DFG-VK Gruppe München vor dem belarussischen Generalkonsulat protestiert. Ein Journalist des Bayerischen Rundfunks hat das Thema daraufhin aufgegriffen und einen Beitrag im Hörfunk produziert.

Olga ist nach Litauen geflohen und hat dort einen Asylantrag gestellt, der absurderweise abgelehnt wurde. Nun besteht die Gefahr, dass sie nach Belarus ausgeliefert wird.

Friedenspolitische Tagung der DFG-VK Bayern
mit
Ingo Leven
Prof. Dr. Jürgen Scheffran

**Wir bitten um Anmeldung:
bayern@dfg-vk.de**

WAS BRINGT DIE ZUKUNFT?

**2. November 2024, 13-19 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof
Nürnberg**

DFG-VK Landesverband Bayern, attac, and the peace symbol logo are also visible.

Über die Wechselwirkungen zwischen Klima und Krieg spricht Prof. Dr. Jürgen Scheffran im 1. Vortrag. Für effektiven Klimaschutz benötigen wir internationale Kooperation, die wiederum auf Vertrauen beruht, das nur durch Abrüstung geschaffen werden kann. Ebenso ist Abrüstung eine notwendige Bedingung für eine friedliche und menschenwürdige Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Der Titel des zweiten Vortrags lautet:

„Jugend in der Krise“.

Welchen Bezug haben junge Menschen zu Krieg und Frieden? Sind sie empfänglich für pazifistische Positionen? Referent: Ingo Leven, Co-Autor der bekannten Shell-Jugendstudie.

In einer Arbeitsgruppe „Bundeswehr an der Hochschule“ wollen wir die bayernweite Zusammenarbeit gegen das bayerische Bundeswehrgesetz vernetzen.

Programm ausführlich:
www.dfg-vk-bayern.de



Die Protestaktion am 14.8. am Münchner Isartor, gegenüber des litauischen Konsulats

Foto: M. Feckl

Internetseite der DFG-VK Bayern bzw. den Seiten der Ortsgruppen. Dort finden sich auch die Termine der Gruppentreffen – die aktiven FreundInnen vor Ort freuen sich immer über neue UnterstützerInnen und MitstreiterInnen.

Mit Friedensgrüßen! Thomas Rödl,
Sprecher der DFG-VK Bayern

Ukraine am Abgrund

Kommentar von Willi Rester und Thomas Rödl

Wer sich noch täglich die Frontberichte aus der Ukraine durchliest, dem kommt das kalte Grauen: Die russische Armee rückt ständig vor; die ukrainische Energieversorgung ist dermaßen zusammengebrochen, dass den Ukrainern im Winter die Möglichkeit zwischen Erfrieren und Flucht in den warmen Westen bleibt; ganze Landstriche zerstört, verseucht, auf Jahrzehnte unbewohnbar.

Die ukrainische Armee ist ausgezehrt, ungenügend bewaffnet, dazu kommt massenweise Desertion und Kriegsdienstentzug. Das Vertrauen auf die unendliche militärische Unterstützung durch den Westen ist der Ukraine teuer zu stehen gekommen.

Der Ukraine wird nichts anderes übrigbleiben, als mit Russland zu verhandeln.

Aber was kann die Ukraine dem Herrn Putin anbieten, der ganz deutlich am längeren Hebel sitzt?

Ein Gebietstausch mit der Region Kursk? Hunderttausende Birken und Fichten aber ansonsten kein strategischer oder wirtschaftlicher Mehrwert. Die spektakuläre Mini-Offensive Richtung Kursk hat die Kräfte verbraucht, die zum Halten der Front im Donbass nötig gewesen wären. (so sagt auch sinngemäß der Herr Oberst Reisner von der österreichischen Militärakademie)

Was hätte Herr Selensky oder Herr Scholz sonst noch anzubieten? Die Aufhebung der völlig ins Leere gelaufenen Sanktionen? Die der deutschen Industrie mehr geschadet haben als der russischen!

Helfen kann ausgerechnet der globale Süden, ohne dessen (stillschweigender) Unterstützung Russland die Sanktionen nicht so wirkungsvoll unterlaufen hätte können. Zwar profitieren die Länder des globalen Südens von billiger russischer Energie. Gleichzeitig leiden sie enorm durch stark gestiegenen Lebensmittelpreise und gestörte Handelsrouten. Sie würden am meisten profitieren von einem Kriegsende in Osteuropa.

Und ihr Entzug der Unterstützung wäre für Herrn Putin ein echtes Problem. Genau jene

Gemengelage, in der Verhandlungen interessant werden. Und die Herren und Damen Baerbock, Pistorius, Strack-Zimmermann oder Hofreiter dürfen am Spielfeldrand zusehen.

Die Heimatfront bröckelt –
in der Ukraine

Hunderttausende UkrainerInnen sind in den Westen geflüchtet, An die 200 000 wehrpflichtige Männer halten sich als Geflüchtete zur Zeit in Deutschland auf. Zehntausende Wehrpflichtige Männer tauchen unter oder kaufen sich frei vom Wehrdienst, immer mehr desertieren.

„Die Beamten der Wehrerfassung beschwerten sich öffentlich, dass ihnen der geballte Hass der Gesellschaft entgegenschläge; denn entweder gelten sie als Leuteschinder, die Mitbürger in den Tod schicken, oder als korrupt, weil sie gegen entsprechendes Entgelt darauf verzichten.“

(Reinhard Lauterbach in einem Kommentar in der „Jungen Welt“ v. 5.-6.10.2024)

... und in Deutschland ebenso

Die Ampel-Regierung wackelt, manche prophezeien ein vorzeitiges Ende. Bei den vergangenen Landtagswahlen wurden die Regierungsparteien abgestraft (außer die SPD in Brandenburg). In den Medienkommentaren war zu hören, „die Menschen dort wünschen sich keine Unterstützung der Ukraine“. Ansonsten wird das Thema Krieg und Frieden als mögliches Motiv für eine Wahlentscheidung systematisch ausgeklammert.

Tagtäglich wollen PolitikerInnen und Medienleute uns einreden, dass die Zurückweisung von Flüchtenden an den europäischen Grenzen, künftige terroristische

Anschläge verhindern oder unsere Sicherheitslage verbessern würde.

Während die geplante Stationierung neuer zielgenauer Mittelstreckenraketen unsere Sicherheit massiv bedroht!

Wir hoffen auf die Entwicklung einer neuen Bewegung, auch wenn die Diskussionen, mit wem wir PazifistInnen unter welchen Bedingungen zusammenarbeiten können, derzeit durchaus schwierig ist.

Kriegsdienstverweigerung ist Menschenrecht!

Unter diesem Motto stand der Bundeskongress der DFG-VK, vom 4.-6.10., dieses Mal in Halle an der Saale.

Erfreulich ist die rege Teilnahme der aktiven Freundinnen und Freunde zu bewerten: Etwa 110 stimmberechtigte Delegierte und viele Gäste füllten den Saal in der Jugendherberge Halle.

Aus dem Landesverband Bayern waren 22 Delegierte anwesend.

Leider wurden wieder einmal die regulären politischen Anträge aus Zeitgründen nicht behandelt.

Unter diesen war auch ein Antrag aus der Gruppe München, einen großen internationalen Kongress für Kriegsdienstverweigerung zu veranstalten.

Ein von uns eingebrachter Initiativantrag „Verurteilung des Terror-Angriffs des israelischen Geheimdienstes“ (Bezug die Explosionen von sog. Pagarin am 17. u. 18.9. 2024) sorgte für turbulente Diskussionen, wurde dann aber mit klarer Mehrheit verabschiedet. Mehr über den Bundeskongress: <https://dfg-vk.de/friedensfähig-statt-kriegstüchtig/>

<https://dfg-vk.de/friedensfähig-statt-kriegstüchtig/>



Hans Decruppe beim Vortrag zum 50. Gründungsjubiläum der DFG-VK.

Hans war lange Jahre Geschäftsführer des Landesverbandes NRW.

Im November 1974 wurde mit einer großen Veranstaltung in der Bonner Beethovenhalle der Zusammenschluss von Deutscher Friedensgesellschaft, Verband der Kriegsdienstverweigerer und Internationale der Kriegsdienstgegner vollzogen.

So entstand der etwas sperrige Name unserer Friedensorganisation.

Im Vortrag skizzierte er die politische Landschaft der 70er Jahre, die durch eine gewisse Aufbruchsstimmung und Optimismus geprägt gewesen sei; sowie die programmatischen Fragen, die uns z.T. bis heute beschäftigen. (TR)

Mit dem Fahrrad für den Frieden

Bericht von Willi Rester, Sprecher der Regionalgruppe Oberpfalz

Radeln und politisieren in schöner bayrischer Landschaft.

Mit dem Fahrrad für Frieden – trotz alledem 10 Tage waren PazifistInnen in Bayern unterwegs, um für Frieden und Abrüstung zu werben – trotz des Gegenwindes der Medien, die im Einklang mit der Regierung an den Sieg der Ukraine glauben. Mit dem Fahrrad – trotz des Durchschnittsalters von ca. 65 Jahren. Und hat's was gebracht? Den strahlenden Gesichtern beim Abschlussplenum nach: Geil war's.

Vom 2. – 10. August ging es in 7 Fahrtagen von Meeder (bei Coburg) über Bamberg, Nürnberg nach Regensburg. Meist an Main, Kanal, Altmühl und Laaber entlang. Wenn die Bundeswehr ihre blöde Kaserne auf diesen elendig steilen Berg raufbauen muss: dann wird auch eine Steigung erklommen. Aber insgesamt ein ruhiges, entspanntes Ausflugstempo, ca. 330 km, gut die Hälfte der in den Vorjahren gefahrenen Strecken.

Highlights waren die Führung der „Kleinen Anna's“ durch das Friedensmuseum Meeder, der Aktionstag in Nürnberg mit Hiroshima-Gedenken und in Regensburg der Versuch, Bertha v. Suttner in die Walhalla zu bugsieren. Krönender Abschluss: Das Friedenskonzert mitten in der stark frequentierten Regensburger Altstadt.

Politisch war die Friedensfahrradtour beachtlich. Der Infostand glich einer Friedensmesse, jedes aktuelle Friedensthema war mit einer Installation vertreten. Bei zwei Gesprächsrunden mit Bundestagsabgeordneten wurde Tacheles geredet und Punkte für weitere Kontakte festgehalten.

Knapp ein Drittel der Bürgermeister der Kommunen, die wir durchfahren haben, waren für ein Gespräch mit den Velopazifisten bereit, nur 7 davon konnten wir wahrnehmen.



Aus der Mittelbayerischen Zeitung vom 20.8.2024

Ein Platz für Bertha von Suttner in der Walhalla!

Darum kämpfen die „Friedensradler“ mit Vehemenz. Die Gruppe schleppte kürzlich ein großes Bild der Friedensnobelpreisträgerin die steile Treppe zum Nationaldenkmal hinauf. Der Versuch, das Konterfei schon Mal in der Halle neben anderen herausragenden Persönlichkeiten deutscher Sprache zu platzieren, scheiterte allerdings an der Security. Es wäre auch nicht der offizielle Weg gewesen. Dazu muss ein Antrag beim bayerischen Wissenschaftsministerium eingereicht werden – was parallel geplant gewesen ist, wie Willi Rester sagt, seines Zeichens Oberpfälzer Bezirkssprecher der „Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen (DFG-VK)“. Er war bei der Walhalla-Aktion mit rund 20 Gleichgesinnten vor Ort.

URL: <https://www.mittelbayerische.de/nachrichten/bayern/vorstoss-der-friedensradler-bertha-von-suttner-bueste-soll-in-walhalla-16825205> ©

Popularklage gegen das Bundeswehrgesetz

Die DFG-VK Bayern betreibt in Zusammenarbeit mit der GEW Bayern eine Popularklage gegen das „Gesetz zur Förderung der Bundeswehr in Bayern“. Dieses „Bundeswehrgesetz“ wurde im Juli 2024 vom Bayerischen Landtag schnell verabschiedet. Es zwingt Schulen und Hochschulen in Bayern zur Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Dadurch bedroht das Bundeswehrgesetz die Wissenschafts- und Gewissensfreiheit und treibt die Militarisierung der Gesellschaft voran. Das wollen wir nicht zulassen. Deswegen klagen wir gegen das Gesetz vor dem Bayerischen Verfassungsgerichtshof. Bis zum 30. November 2024 suchen wir Mitkläger*innen und Unterstützer*innen für die Popularklage.

Alle Details finden sich hier: <https://dfg-vk-bayern.de/klagen/>
Spenden zur Finanzierung der Anwaltskosten können auf das Konto des DFG-VK-Bundesverbandes überwiesen werden:
IBAN: DE05 3702 0500 0008 3046 00
Verwendungszweck: Popularklage Bayern

23. Internationale Münchner Friedenskonferenz

14. – 16. Februar 2025



Fundamente des Friedens

Wie können wir im Zeitalter der Polykrisen, in dem die internationale Zusammenarbeit und der soziale Zusammenhalt zu bröckeln scheinen, den Kurs des Friedens halten? „Man kann nicht gleichzeitig einen Krieg verhindern und sich auf ihn vorbereiten.“ ~ Albert Einstein
Welche Antworten kann die Zivilgesellschaft geben, wenn die Staaten zunehmend militaristische Antworten auf die Unsicherheit suchen, oder welche Fragen sollte die Zivilgesellschaft überhaupt stellen? Seien Sie dabei, wenn wir diese Fragen unseren spannenden Referent:innen und Workshop-Leiter:innen stellen, u.a:

Prof. Dr. Heribert Prantl, Journalist & Publizist
Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach, Politologin und Professorin für Europastudien
Sandra Klaft, Peace for Future Friedensbildung
Francesca Albanese, Sonderberichterstatterin der Vereinten Nationen für die besetzten palästinensischen Gebiete
Dr. Kerstin Leitner, Präsidiumsmitglied, Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN)

aktuelle Infos: www.friedenskonferenz.info



Referat

„Nie wieder Krieg – nie wieder kriegstüchtig“

von Thomas Rödl am 1.9.2024 zum Anti-Kriegstag in Ingolstadt.

Im Referat stellt Thomas Rödl den Bezug her zum Kriegsbeginn am 1.9.1939 und plädiert im Hauptteil seines Vortrages für die allgemeine und vollständige Abrüstung. Nur damit könne die politisch-moralische Forderung „Nie wieder Krieg“ dauerhaft verwirklicht werden. Im zweiten Teil informiert er über die aktuelle Rechtslage für Kriegsdienstverweigerer und ruft zur allgemeinen Kriegsdienstverweigerung auf. Im letzten Teil betrachtet er die aktuelle schwierige Lage der Friedensbewegung und fordert eine klare Abgrenzung von Faschisten und Rassisten, die die Friedensfrage für anderweitige Ziele instrumentalisieren.

Textfassung nach Konzept und Videoaufzeichnung erstellt, vom Referent redaktionell bearbeitet und mit Anmerkungen und links ergänzt.

Video: <https://youtu.be/iSL7NYmKj-8>

Die Textfassung: www.h-m-v-bildungswerk.de, unter „aktuelle Termine“

Youtube-Kanal

der DFG-VK Bayern

Hier finden sich viele Videoaufzeichnungen von Vorträgen, Veranstaltungenn und Kundgebungen, z.B. Hiroshimagedenktag München 2024, Redebeitrag von Julian:

<https://youtu.be/0KWKKkOuBTw>

Nie wieder Krieg – Die Waffen nieder

40 000 Menschen demonstrierten am 3. Oktober in Berlin für ein Ende des Krieges und gegen die geplante Stationierung von Mittelstreckenraketen.

Bei der Kundgebung wurde der

Berliner Appell:

„Gegen neue Mittelstreckenwaffen und für eine friedliche Welt“ vorgestellt.

Hier zu finden: <https://nie-wieder-krieg.org/>

Termine - Veranstaltungen

Mutmachbuch

Wie Lichter in der Nacht.

Menschen, die die Welt verändern

Lesung und Diskussion mit Jürgen Grässlin zu seinem neuen Mutmachbuch

In thematisch höchst abwechslungsreichen Kapiteln werden z.B. Margot Käßmann, Gerhard Trabert und Vandana Shiva vorgestellt. Der Autor erkunden ihre mutmachenden Aktionen, Projekte und Organisationen. Unter den vielfältigen Themen werden gerade auch Fragen von Krieg und Frieden angesprochen.

Bei seiner Lesung legt der Autor einen besonderen Schwerpunkt auf die Rolle Deutschlands bei Waffenexporten in kriegsführende Staaten (Israel/Palästina und Russland/Ukraine). Auch geht er der Frage nach, ob und wie in diesen Konflikten eine Versöhnung möglich wäre.

in Augsburg;

Do, 21.11.2024 19:30 Uhr, Hollbau,

Im Annahof 4

in Ingolstadt:

Fr. 22. 11. 2024, 19:00 Uhr

in der Volkshochschule Ingolstadt,

Hallstr. 5



Augsburg

Mi. 13.11.2024, 19:30 Uhr, Hollbau, Im Annahof 4

Massenvertreibung, Hungertote, internationale Machtspiele- Warum uns der Krieg im Sudan interessieren sollte. Vortrag und Diskussion mit Marina Peter

Di, 26.11.2024, 19:30 Uhr, Augustanasaal, Im Annahof 4

„Pazifistisches Wolkenkuckucksheim“ ade?

Deutschlands (Irr)weg in die internationale Verantwortung von der Wiedervereinigung bis zur „Kriegstüchtigkeit“. Vortrag und Diskussion mit Andreas Zumach

Veranstalter: Augsburger Friedensinitiative, DFG-VK u. weitere

München

US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland - gefährlich und destabilisierend.

Vortrag von Jürgen Wagner, IMI, Mittw. 6.11. im Eine Welt-Haus, Schwanthalerstr. 80. Veranstalter: BIFA, Friedensbündnis

Bundesweite Demonstration

Kriegsdienstverweigerung ist Menschenrecht! Überall!

am 14.12.24 . 13 Uhr, Nürnberg, Kornmarkt Unter dem o.a. Motto werden wir gemeinsam mit vielen anderen Organisationen (u.a. Connection e.V., Pax Christi) eine zentrale Aktion und Demonstration in Nürnberg durchführen, um sowohl in der Innenstadt wie auch vor dem Bundesamt für Migration, für Schutz und Asyl für die Kriegsdienstverweiger*innen einzutreten. Näheres zu geg. Zeit auf

PAX AN

wird herausgegeben von der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern, V.i.S.d.P.: Thomas Rödl, c/o DFG-VK Frauenlobstr. 24 Rgb, 80337 München. Tel: 089 - 89 62 34 46, Di, Mi, 9:00 - 17:00, Fr 9:00-13:00Uhr. e-mail: bayern@dfg-vk.de

Wir bitten um Spenden

für das Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk für Friedensarbeit und Völkerverständigung! Publikationen, Veranstaltungen und Konzepte fürs Internet. (abzugsfähig) auf das Konto, IBAN: DE374306 0967 8217 1208 00 BIC: GENODEM1GLS

